

PRESSEINFORMATION

Trend zu kleinen Hörgeräten - deutscher Hörgerätemarkt auf dem Weg zum Rekordjahr

Nürnberg, den 5.9.2016 – Der Hörgerätemarkt verzeichnete im 1. Halbjahr ein Umsatzplus von knapp 10 %¹. Es deutet sich ein weiteres Rekordjahr an. Das Verbraucherportal meinhoergeraet.de bestätigt noch eine Entwicklung: den Trend zu besonders kleinen Hörgeräten.

Hörgeräte werden immer beliebter

Nachdem die Krankenkassen Ende 2013 die Zuzahlungen für Hörgeräte nahezu verdoppelt haben, stieg die Nachfrage nach Hörlösungen enorm an. Im Folgejahr 2014 wuchs die Versorgung Schwerhöriger mit Hörgeräten um rund 35%. Immer mehr der circa 14 Millionen Deutschen² mit einer Hörminderung entschieden sich also für eine Lösung, die ihnen gutes hören und damit besseres verstehen ermöglicht. Dieses hohe Versorgungsniveau riss auch im Folgejahr 2015 nicht ab und wächst nun im aktuellen Jahr weiter an.

Marco Schulz, Geschäftsführer von meinhoergeraet.de, resümiert die Entwicklung: *„Besser hören zu können ist das Ergebnis einer qualifizierten Versorgung beim Hörgeräteakustiker. Wichtigster Aspekt dabei ist allerdings das Verstehen von Gesprächen, wenn man beispielsweise an gesellige Runden in einer Gaststätte oder an das Fernsehen denkt. Gut hören zu können führt also zu einer Verbesserung der Lebensqualität! Und das wissen immer mehr Schwerhörige zu schätzen.“*

80% Nachfrage - der Trend geht zu kleinen Modellen

„Etwas mehr als 80 % unserer Nutzer informieren sich über besonders kleine Bauformen“ sagt Marco Schulz *„Bei der Auswahl von Hörgeräten ist der Wunsch nach einer möglichst unauffälligen Hörlösung sehr dominant“* erklärt Marco Schulz.

Das Verbraucherportal stellt für Interessenten eine Produktdatenbank mit knapp 250 aktuellen Modellen zur Verfügung. Hier können sich die Nutzer nach bestimmten Kriterien bestimmte Hörgeräte konfigurieren. Besonders begehrt sind bei dieser Suche kleine Hörgeräte. Zum einen stehen sogenannte Im-Ohr-Hörgeräte (IO-Hörgeräte), die der Form des Gehörganges angepasst werden und im Ohr getragen werden, bei den Nutzern hoch im Kurs.

Auf Rang zwei der Beliebtheit stehen sogenannte RIC-Hörgeräte (RIC = Receiver in the canal). Bei dieser Bauform ist der Laufsprecher im Vergleich zu klassischen Hinter-dem-Ohr-Modellen ausgelagert. Er wird im Gehörgang getragen, während die restlichen Komponenten wie Mikrofon und Prozessor bequem hinter dem Ohr getragen werden. RIC-Modelle sind daher besonders klein und unauffällig.

Trendwende durch Markt bestätigt

Diese Erfahrungen decken sich auch mit den Informationen des aktuellen Handelsberichtes¹. Es zeichnet sich eine Trendwende ab. Deutlich mehr als 50 % der verkauften Hörgeräte sind IO- und RIC-Hörgeräte. „Vor zwei bzw. drei Jahren war dieses Verhältnis noch deutlich anders. Lediglich ein Drittel

der verkauften Geräte waren RIC-Modelle. Im-Ohr-Modelle lagen nur im einstelligen Bereich“ sagt Marco Schulz.

Knapp 14 Millionen Schwerhörige in Deutschland

Schätzungsweise geht man in Deutschland von 14 Millionen Schwerhörigen aus. Eine Schwerhörigkeit entwickelt sich meist schleichend. Das Gehirn verlernt das Hören regelrecht. Ansprechpartner für Schwerhörige sind HNO-Ärzte und die bundesweit 5.800 Hörgeräteakustik-Fachgeschäfte. Auf dem unabhängigen Portal meinhoergeraet.de finden Verbraucher Adressen von über 3.000 Hörakustikern in ganz Deutschland sowie alle wichtigen Informationen über Hörgeräte und Schwerhörigkeit.

+++++

Über meinhoergeraet.de

Das unabhängige Verbraucherportal meinhoergeraet.de vereint alle Informationen zu den Themen Schwerhörigkeit, Hörgeräte und Tinnitus. Interessierten steht ein ausführlicher Ratgeber zur Verfügung: Er begleitet Schwerhörige und deren Angehörige von der Diagnose, über die Auswahl des richtigen Hörgerätes bis zur Nachsorge mit wertvollen Informationen. Dank der übersichtlichen Akustiker-Suche finden Verbraucher außerdem Hörgeräteakustiker in ihrer Nähe - schnell und unkompliziert. Aktuelle News aus der Hörgeräte-Branche runden das Angebot von meinhoergeraet.de ab.

Pressekontakt:

meinhoergeraet.de

Marco Schulz, Geschäftsführer
ViaSensio Media GmbH
Mittlere Kanalstr. 9
90429 Nürnberg

Büro: +49 911 131 335 00
Mobil: +49 176 700 24 733
Mail: mschulz@meinhoergeraet.de

Quellenangaben:

¹ Das POS Tracking Hörgeräte der GfK, auch unter dem Namen GfK Hörgeräte-Panel bekannt, misst den Absatz von Hörgeräten durch Hörgeräteakustiker seit 2012.

² Heger, Holube 2010: Bei Anwendung der WHO-Kriterien [...] muss auch in Deutschland von einem Anteil der Schwerhörigkeit an der Gesamtbevölkerung von ca. 17 Prozent ausgegangen werden. Bei 82 Millionen Einwohnern entspricht dies ca. 14 Millionen.